

8

# HERCULES DIVINUS,

Oder :

Der Himmlische Groß-Kürst / und Erz-Engel

# MICHAEL

Mächtig / Siegreich / und Unüberwindlich in sei-  
nem Schild / und Nahmen

## Wer ist wie Gott ?

Verbanet Luciferum mit seinem Anhang aus dem Himmels-  
Gezirck / stürzet selbe ins gesamt in den höllischen Abgrund / und  
setzet ihnen vor die Himmels-Porten einen ewig-haltbahren

## Damm.





Zu sonderen Ehren und höfflichster Nahmens:  
AGGRATULATION

Dem

Edl- und Wohl-fürnehmen Herrn  
Johann Michael Tham,  
des Raths / Kunst- und Baird-Gärbern /

Dann

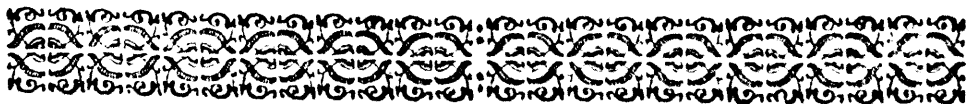
Ober-Lieutenant der Churfürstl.  
Haupt-Stadt Landshut zc.

Als seinem allerliebsten Herrn Vattern umb all unendlich  
ermisene Wohlthaten und Väterliche Vor- und Obsorg / aus kind-  
licher Observanz, und inneristen Herzens-Wunsch zu zeitlich- und  
ewiger Wohlfahrt / in einer kleinen Garten-Pourlesca exhibiret  
von seinem gehorsamben Sohne / und ewig verpflich-  
tisten Diener

ELIA JOANNE FELICE THAM,  
Principiorum Studio

Den 29. Monats-Tag September 1737.

Authore Jo. Bapt. Pamer, Churf. Benef. im Stifft Eelling-  
thall / nebst Landshut.





## PROLOGUS.

Hercules in seiner Löwen-Haut erscheinet mit  
seinem Streitt • Kolben.

SS Er Lust mit mir zu kämpffen hat / dem weiß ich meine Keulle /  
Er wird erfahren in der That / daß ich nit vor d'Langweille  
Nur pflüge zu scherzen; mit Wunden / Todt • Schmerzen  
Sich endet das Spill / probiers / wer da will.

### ARIA.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Die Löwen / Panter / Tigerthier<br/>(Mit deren Häuten ich mich ziehr)<br/>Hab ich vil überwundten /<br/>Ohn einzig mein Verwundten /<br/>Wann alles brochen / und gekracht /<br/>Mir s'Herz hat glacht.</p> <p>2. Ich lag noch in der Wiegen dort /<br/>Troht Juno mir mit Giffit un' Mordt /<br/>Mein beyde Hand (wie Zangen)<br/>Zerknirschten ihre Schlangen /<br/>So hab ichs schon als Kind gemacht /<br/>Darzue gelacht.</p> <p>3. Ein Hirsch mit mir es wagen wolt /<br/>Hatt' ährne Läuß / das Gweyh von<br/>Gold /<br/>Dort in dem Land Arcaden ,<br/>Hab ihn knickt ohn mein Schaden /<br/>Diß hab ich noch vor nichts geacht /<br/>Darzue gelacht.</p> <p>4. Cleondie Stadt keñt an wir wohl /<br/>Wie man mit Löwen ringen soll /<br/>Aus Kurzweill hab ain gschunden /<br/>Die Haut umb mich gebunden /<br/>Es bschämmet dise Helden-Tracht<br/>All Kleyder-Pracht.</p> | <p>5. Beym Berg / der gneñt wird Ery-<br/>manth ,<br/>Dort ist auch meine Faust bekannt :<br/>Ein Schwein die Zahn ich bukte /<br/>Ein Stier / der mit mir truchte /<br/>Hab ich (vorhin ganz zahm gemacht)<br/>Dem König bracht.</p> <p>6. Ich sah in einer schön Revier<br/>Ein häßlich-grausams Wunderthier<br/>Wolt Helion' verschlucken /<br/>Zerknirscht ihm Kopff und Ruckē /<br/>Ob es schon tausend Krümp gemacht /<br/>Hab ich nur glacht.</p> <p>7. Der Cerberus, ein schlaucher Gsell<br/>Bewacht die Porten bey der Höll /<br/>Mein Theleum zu retten /<br/>Bandt ihn mit dreyn Ketten /<br/>Hinführend vor der Götter Macht /<br/>Da habens glacht.</p> <p>8. Daß ich auch endlich nit vergiß<br/>Den schönen Garten Helperis ,<br/>Da hab erlegt den Dracken /<br/>Könt güldne Aepffel zwacken :<br/>Der König ( wie ich ihm gebracht )<br/>Hat herzlich glacht.</p> |
|--|---|

9. Hydra die sibem Köpffig Schlang / Da ligt sie überwundten /  
 Wolt wagen auch mit mir ein Gang / Kuch: wer es nur an mich gebracht /  
 Ein Mann an mir hat gfunden / Hab ich verlacht.

Diß ist dem Helden: Blut anerblich ins gesambt /  
 Wer ihnen widerstehet / nicht leichtlichen entgehet /  
 Es ist ihr Pflicht / und Ambt /  
 Daß sie der Frechen den Hochmuth zu brechen /  
 Sich nachtrucklich rächen /  
 Diß ist der Sieges: Fürsten Ambt ins gsambt.

## LUCIFER.

In seiner ersten: und ursprünglich erschaffenen Wesenheit  
 sich selbst betrachtend.

**W** Er ist so schön / wie ich / gestalt /  
 Wer ist mit tausend Lieblichkeit so / wie ich bin bestrahlt /  
 Mit Klarheit / mit Weisheit mit Präeminenzen ,  
 Mit Stärke / mit Kräfften / mit allen Potenzen ,  
 Mit Reichthumb der Himmlischen Schätzen begossen /  
 In mir ist all rares zusammen geflossen.  
 Der Himmel selbst mit seinem seltnen Pracht  
 Wird gegen mir ein schlechter Land geacht /  
 Wer ist mit tausend Lieblichkeit so / wie ich bin / bestrahlt /  
 Wer ist so schön / wie ich gestalt.

### A R I A.

<p>1. Hinauf mit meine Fürsten:Thron /          Ich will zu nächst beym Höchsten          wohn /          An Klarheit bin ich ihm wohl gleich          Vor allen in dem Himmelreich /          Es ist ein ausgemachte Sach /          Gott gib ich gwiß nit nach.</p>	<p>Am allerhöchsten Firmament /          Es ist bey mir ein gewisse Sach /          Ich gehe Gott mit nach.</p>
<p>2. Mein Sitz den stell ich wolckē hoch /          Wan ich will / und wohl höher noch /          Auch über Berg / vō Bund geneit /</p>	<p>3. Bey mir ist es beschlossē schon /          Best will ich hefften meinen Thron /          Der Sterne Glantz / un wolckē Feld          Mir zu Fuß: Schamblen hab er          wählt:          Es ist bey mir ein alte Sach /          Gott gib ich niemahls nach.</p>

Mit mir ist alles wohl bestellt /  
 Den oberisten Stuhl hab ich mir längst erwählt /  
 Trutz ? treib mich einer aus mein Stand /  
 Wöcht kennen selbe Hand /

Die auch nur von weiten mich könnte bestreiten /  
 Ich hab vil Verwandte / mein treue Bekannte /  
 Bil tausend aus mein Hof: Gestud  
 Seynd so / wie ich gesinnt.  
 Es ist mit mir alls wohl bestellt / mir gar nichts fehlt.

## MICHAEL.

Mit seinem Zorn geflammten Straff: Schwert / und  
 gewöhnlichen Eyser: Schild:

**Quis ut DEus: Wer ist wie Gott.**

**W**Er / wer / wer / wer ist derselb / der sich erkühnt /  
 Der nicht die höchste Majestät verehret / und bedient:  
 Gibts dann Creaturen / die wider GOTT murren /  
 Sich Ihme gleich machen in Göttlichen Sachen?

Wer / wer / wer / wer ist derselb / der sich erkühnt /  
 Der nicht die höchste Majestät verehret / und bedient?

Die gesamte hiñlische Engel: Schaar ruffet wider die rebellierende Geiz:  
 ster ihrem Heers: Führer Michael zu durch folgendes Lemma.

Ab InCrepatlone tVa fVglent, à VoCe tonlcrVI tVI forMIDabVnt.  
 Psal. 103. v. 7.

Sie werden all vor Forcht erzitteren / und beben /  
 Vor deiner Donner: Stimm sich in die Flucht begeben.

Michael: Solo. Aria.

1. Wo aus du Lucifer /  
 Was führst du vor Gedancken?  
 Bist zwar ein schöner Geist /  
 Doch wilst du allgmach wanden /  
 Erkennst dich selber nicht /  
 Ich sag dir: Wer Gott nit erkent /  
 Sich gwiß verbrennt.

2. Du stolzer Lucifer  
 Mit Donner / Blitz und Krachen  
 Stärk ich dich schöner Geist  
 In schwarzen Höllen: Rachen /  
 Vor Schrocken / und voll Forcht /  
 Mußt weichen aus dem Himel forth  
 Ins untrist Orth.

Das Englische Geister: Heer haltet denen Gefallnen: ihr unverant:  
 wortliches Verbrechen vor / und setzen dises Lemma.

Vos: eX patre DiaboLo estis, & DesIDerla patris Vestri VVLtIs faCere  
 Joan 8. v. 44.

Vom Teufels Patriarch ihr alle thüt abhängen /  
 Und wolt in allem steiff erfüllen sein Verlangen.

Alle Heilige Engel. Aria.

1. Habt ihr gefolgt dem Lucifer /  
Als eurem Patriarchen /  
So ist es ja kein Wunder mehr /  
Wann ihr werd aus der Urchen  
Des Himmels geschlossen /  
Auf ewig verstoßen /  
Alleinig euer Hoffarths-Pracht  
Hat euch verhaßt gemacht.

2. Wie euer Groß-Fürst Lucifer /  
Wart ihr auch aufgeblasen /  
Jetzt werd ihr ebenfahls / wie er /  
Verzweiffend allzeit rasen /  
Stat Jubel und Freuden  
Stets Heulen / und Leiden /  
Wer sich in der Begird versteigt /  
Gewiß zum Fall sich neigt.

Die gesambt- verstoßene Geister Mänge beschwehret sich gegen Michael  
über das so scharff vorgekommene Procedere, daß sie sollen aus  
dem Himmel weichen / solches gibt gegenwärtiges Lemma.

¶ VnqVID propter te DereLInqVerVr terra, & transferentVr rVpes De  
LoCo sVo? Job. 18. v. 4.

Wir Geister / sollen wir ( als hohe Stufen ) weichen /  
Aus unfrem schön Terren, durch dich / und deines gleichen ?

Lucifer. Solo. Aria.

Mein Michael ! sey nit zu schnell /  
Willeicht wirds dich gereuen /  
Nimm doch in acht mein hohe Macht /  
Tragst an mir gar kein Scheuen /  
Ich bin der höchst Engel /  
Hast an mir ein Mängel ?  
Kom her sein bald / ich wags mit dir /  
All meine Consorten nach mir.

Weiß ( Michael ) auf dein Befehl /  
Ich glaub / du hast dich g'ihret /  
Ich bin mit Pracht / und viler Macht  
Vor dir herauß geziehret /  
In mir findst ein Zeichen /  
Daß keinem thue weichen /  
Soll ich dan verlassen das Land /  
So mir und dir gleich ist bekannt.

: Alle andere unglückselige Geister.

Alle böse Geister.

Wir alle streitten unberzagt /  
Wer uns von unsrer Stell weck jagt /  
Den wollen wir schmeissen /  
In Stücke zerreißen /  
Ist wer ein schlechte Staats- Manier /  
Wer uns vertreiben wolt  
Aus unfrem Stand- Quartier.

Jetzt sehen wir schon allgemach /  
Nur unsrer Würde stellt man nach,  
Die Michels- Consorten  
All aing send worden /  
Zu jagen von der Himmels- Stell  
Zu stürzen ohn Reason  
Und ewig in die Höl.

Das Göttl. Decretü wird in dem Himmel publicieret / daß alle wider die höch-  
ste Majestät sich aufseinende Rebellen aus dem Himmel verstoßen / und auf  
ewig kein Pardon mehr zu hoffen haben / durch das Lemma.

graVabl eAM InqVItas sVa, & CorrVer, & non aDIIClet, Vt resVrgar:  
Itaiz 24. v. 20,

Die Laster-volle Kost ( gravirt von eigener Sünde )  
Fallt hin / daß ewiglich kein Rückkehr wider finde.

Michael.

**D**er höchste Gott / dem niemand gleich auf Erden und im Himmelreich/  
Hat mich vor allen auserwählt / und bestellt.

Das teuflisch Geschwader / so nur Zanc / und Hader  
Im Himmel angestellt.

Ich solt sie zu straffen / ergreifen die Waffen /  
All die GOTT verachten / nach seiner Ehr trachten /  
Ohn einigß Versäumen / den Himmel zu raumen /  
Ihr Sünde selbst das Urtheil spricht /  
Und ihr stolz aufgeblasner Sinn zum eigenen Ruin /  
Den Staab auf ewig bricht.

Alle Heilige Engel ins gesambt. Aria.

1. Ihr teuflische Schlangen / ihr höll-  
liche Dracken /  
Im Augenblick müßt ihr vom Himmel  
euch packen.  
Ihr Hornich / geschweifte / verruch-  
te Gefellen  
Von hier müßt ihr weichen / ihr ghört  
in die Höllen /  
Dort werd ihr niemahlen  
Die Schulden bezahlen /  
Nur euer Hochmuth  
Stürkt euch in die Blut.

2. Hin müßt ihr von dannen mit sau-  
sen und Knallen  
In Schlunde der Höllen auf ewig  
verfallen /  
Wir schmeissen auf alle mit Blitzen /  
und Krachen /  
So muß mans dergleichen Gesindel  
nur machen /  
Die Urlaub genohmen /  
Auf nit widerkommen /  
Das Punctum der Erd  
Vor euch ist beschert.

## CHORUS.

Frolocken der Himmlischen Heer + Schaaren.  
Jo Victoria! Victoria! Victoria!

**D**er siben Köpffig Drach ist nunmehr überwinden /  
Von seiner adherenten Trop wird so leicht keiner mehr ans Himmels  
Hoff gefunden /  
Es ligt die alte Schlang / der Cerberische Hund nunmehr drunt/  
Im tieffen Höllen-Schlund  
Auf ewig angeschmidt / und wäre dises nit /  
So wurd villeicht durch ihn die ganze Welt / und alles was darin  
Zerstörret / und zerritt.

Jo Victoria ! Victoria ! Victoria !

Arie-

1. Sieg / Victori / Ehr / und Glory | 2. Dren Persöhnē in Gott wohnen /  
 Sen Gott oben / wir Ihn loben | Unsrn Herren wir verehren /  
 Samentlich / ewiglich. | Ihm verpfindt ohne End.

## EPILOGUS.

Wohl: meynende Erinnerung des Heil. Schutz Engels  
 an jede Menschliche Seel.

**D**ie Teufel hat GOTT fallen lassen nach der ersten Sünd /  
 Und ewig verlassen / dich aber Menschen-Kind  
 Verlangt Er dannoch zu umbfassen /  
 Wäñst auch schon durch ein Sünden-Fall den Ehorfam aufgekünd /  
 Wäñst nur nicht verharrest / die Bestrung nicht spahrest /  
 Ergreiftest die Buß /  
 Er sich aus Liebe über dich gewiß erbarmen muß /  
 Er liebt dich allerselts /  
 Dann dir allein zu Guten leynd nit nur Geißel / Ruthen /  
 So gar das schmächlich Creuz.

Der Heilige Schutz Engel haltet dem Menschen vor  
 ein mit Blut geschribenes Lemma.

DVXerVnt eVM, Vt CrVCIfIgerent. Matth. 27. v. 31.

**I**h Mensch! wie hoch dich Christus achte /  
 Daß Er dich ewig glücklich machte /  
 Hat Er sich führen lassen auf die Calvari-Strassen /  
 Das Creuz tragt mit Gedult / zu zahlen deine Schuld /  
 Und was Verlorst durch Sünd / Er mit seim Blut gewinnt /  
 Flüh hinsfür die Sünden / so wirst du dort finden  
 Die ewige Freud uns allen bereith.  
 Darum fein bey Zeiten zur Busse dich wende /  
 So nimmst du mit Freuden ein seeliges

✠ ✠ ✠ ✠

Univ. bibl.  
München

